

The Legal And Social Status of Women in Germany And Bulgaria - at Work, in Society and in The Family. Equality And Discrimination

Gergana Kozarova ¹

Abstract

We would think that gender equality law and anti-discrimination laws ensure that women and men in the 21st century do not differ in their rights. But not only the legal status is relevant. The understanding of the role of women in society, at work, in the family and in the traditions also determines the legal status of women and define it by unwritten rules. Relevant is not only the understanding of society of the woman but also her self-conception. Only with such a complex analysis it becomes clear that the woman of the 21st century, despite equal rights, is not equal. It is interesting to note that the situation of women in different countries, which abide by the same international rules regarding the status and rights of women, is nevertheless different. Reasons for this are the cultural differences, the will of the politicians and not at least the will of men to recognize women as equal individuals.

Violations of women's rights are very different, and they are not limited to discrimination, a minor role in society or the restriction of fundamental rights such as access to job and careers. There are also offenses directed only or almost exclusively against women, e.g. domestic violence, trafficking in women. The peculiarity of such violations of the rights of women requires special legislation, special sensitivity of the legislator.

Reality shows a conflict between law, traditions and customs. In the foreground is the question to what extent women's rights are guaranteed by law and to what extent this law stands above the traditions and customs. Democratic countries have formal gender equality before the law, but economic inequality is not overcome. In all societies there is a border between the public and the private spheres. The privacy is mostly inviolable. At the same time, many violations of women happen there. All that is a reasonable point to reflect whether the justice in society is achieved only through the rule of law.

Die Zusammenfassung

Im 21. Jahrhundert möchte man meinen, dass mit Gleichberechtigungs- und Antidiskriminierungsgesetze gewährleistet ist, dass sich die Frauen und Männer in Bezug auf ihre Rechte nicht unterscheiden. Aber nicht nur der Rechtsstatus, sondern auch das Verständnis über die Rolle der Frau in der Gesellschaft, im Beruf, in der Familie und in der jeweiligen Tradition bestimmt den rechtlichen Status der Frau durch ungeschriebene Regeln. Dabei ist nicht nur das Verständnis der Gesellschaft insgesamt maßgeblich, sondern auch das Selbstverständnis der Frau. Erst bei einer solchen komplexen Betrachtung wird klar, dass die Frau des 21. Jahrhunderts trotz gleichen Rechten nicht gleichberechtigt ist. Interessant ist dabei, dass die Lage der Frau in unterschiedlichen Ländern, die sich an den gleichen internationalen Vorschriften in Bezug auf den Status und Rechte der Frauen halten, trotzdem unterschiedlich ist. Gründe dafür sind die kulturellen Unterschiede, der Wille der Politiker und nicht zuletzt der Wille der Männer die Frauen als ebenbürtige Individuen zu anzuerkennen.

¹ Max Planck Uluslararası ve Karşılaştırmalı Özel Hukuk Enstitüsü

Verletzungen der Rechte von Frauen sind sehr unterschiedlich, sie sind nicht nur auf Diskriminierung, eine untergeordnete Rolle in der Gesellschaft oder die Einschränkung grundlegender Rechte wie Zugang zu Beruf und Karriere einzugrenzen. Es gibt auch Rechtsverletzungen, die nur oder fast nur gegen Frauen gerichtet sind, z.B. Gewalt in der Familie, Frauenhandel. Die Besonderheit von solchen Verletzungen der Rechte der Frau erfordert besondere Rechtsvorschriften, besondere Sensibilität des Gesetzgebers.

Die Realität zeigt einen Konflikt zwischen Gesetz, Traditionen und Sitten. Im Vordergrund steht die Frage, inwieweit Frauenrechte gesetzlich garantiert sind und inwieweit dieses Gesetz über den Traditionen und Sitten steht. In allen Gesellschaften gibt es eine Grenze zwischen öffentlicher und privater Sphäre. Die Privatsphäre ist meistens unantastbar. Gleichzeitig passieren dort viele Verstöße gegen Frauen. In den demokratischen Ländern gibt es eine formale Gleichstellung der Geschlechter vor dem Gesetz, die wirtschaftliche Ungleichheit wird jedoch nicht überwunden. Dies könnte ein vernünftiger Punkt sein, um über Menschen nachzudenken, die glauben, dass Gerechtigkeit in der Gesellschaft nur durch Rechtsstaatlichkeit erreicht wird.